



Jung-Siebziger

Wer kennt in Neu-Isenburg Walter Bechtold nicht, der am 22. August seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Der Vorsitzende der IG Vereine und Ehrenvorsitzende der „Spesartfreunde“ gehört zu den Männern, die ehrenamtlich viel für die Vereine und für das Image der Stadt tun. Seit zehn Jahren koordiniert er die Verteilung des **Isenburgers**, der von IG-Vereinen in die Haushalte gebracht wird. Walter Bechtold ist einer, der nicht viel redet, sondern gleich anpackt. Verschiedene Auszeichnungen unterstreichen die Arbeit des „Jung-Siebzigers“, dessen Wirken seine Heimatstadt erst kürzlich durch die Verleihung der Großen Ehrenplakette würdigte.

Spielvereinigung 03: Zwei Mannschaften aufgestiegen

Jubel bei der Spielvereinigung 03, die Ende Mai einen Doppelaufstieg schaffte. Die erste Mannschaft stieg in die Bezirks-Oberliga Frankfurt Ost auf und will dort Zeichen setzen, während die zweite Mannschaft in der Kreisliga A Offenbach West mitmischen will. Der Doppelerfolg wurde tüchtig gefeiert, wobei Prominenz wie Landrat Peter Walter, der damalige Stadtverordnetenvorsteher Walter Norrenbrock, Bürgermeister Oliver Quilling und Frau Andrea, Erster Stadtrat Herbert Hunkel sowie Kreisfußballwart Karl-Heinz Kohls gratulierten. Auf dem Foto die jubelnde 1. Mannschaft nach dem Sieg gegen den TSV Heusenstamm im letzten Spiel in der Bezirksliga.

Ganz links ein strahlender Vorsitzender Günther Marx und ganz rechts Trainer Peter Hofmann (Foto Hartenfels).



Zimmermann löst Postl ab

Der neue Stadtfotograf heißt Reinhard Zimmermann. Der Neu-Isenburger ist Hobbyfotograf und löst Leo Postl ab, der als Fotojournalist in Neu-

Isenburg nicht unbekannt ist. Die „Wachablösung“ wurde bei der Eröffnung der Ausstellung von Postls Fotos im Stadtmuseum im „Haus zum Löwen“ bekannt gegeben. Zimmermann, in der Foto-AG der vhs aktiv, will sich bemühen, auf dem gleichen Level wie sein Vorgänger die Stadt und ihre Menschen darzustellen.

Wir – für Toleranz und Mitmenschlichkeit



Die 5. Neu-Isenburger Woche für Toleranz und Mitmenschlichkeit bot eine Fülle von Informationen und Vorträgen in die nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder eingebunden waren. Die Aids-Hilfe informierte, es gab eine Kinder-Lese-reise, die per Buch nach Persien führte, eine Ausstellung der städtischen Kindertageseinrichtungen im Rathaus, Texte zu Toleranz, ein Taizé-Gebet in der katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus, den Vortrag „Was ist eigentlich normal?“ von der Sozial-Gerontologin Ema Dosch, den Besuch der Moschee in der Ludwigstraße, ein Gespräch mit der deutsch-türkischen Frauengruppe und als krönenden Abschluss den „Tag der Nationen“ auf dem Wilhelmsplatz (Foto) mit einem bunten Unterhaltungsprogramm aus verschiedenen Ländern sowie ein Angebot aus der internationalen Küche.

„Bodensee und Nordstern“

Im Zeppelinmuseum in Zeppelinheim können Sie sich noch bis zum Oktober die Ausstellung „Bodensee und Nordstern“ ansehen. Ein Streifzug mit Fotos, Dokumenten und weiteren Exponaten über ein Stück Zeppelingeschichte das sich um die Luftschiffe „Bodensee“ und „Nordstern“ rankt, die nach dem ersten Weltkrieg in Betrieb genommen wurden. Beide sollten in der zivilen Luftfahrt eingesetzt werden, doch sie wurden ein Opfer des

„Versailler Vertrags“ in dem die Siegermächte Deutschland kein lenkbares Luftschiff gestatteten. Die Ausstellung ist eine Leihgabe des Zeppelinmuseums Friedrichshafen am Bodensee. Das Museum im Neu-Isenburger Stadtteil ist freitags von 13 bis 17 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Als die Isenburger Deutscher Amateurmeister wurden

Sechzig Jahre sind vergangen und doch wurde dieser Tag des Triumphes bei einer GHK-Veranstaltung in der Hugenottenhalle wieder lebendig: Die Spielvereinigung 03 sicherte sich im Berliner Olympiastadion, zwei Jahre nach Vizemeisterschaft, mit einem 3 : 2-Sieg über den VfB Speldorf 1956 die Deutsche Amateurmeisterschaft. Die noch lebenden Kämpen der damaligen Mannschaft waren da, ebenso die Spieler der 03er und die Jugendteams, auf die Vorsitzender Günther Marx mächtig stolz ist. Horst Reber führte durch den Nachmittag und die „Isenborjer“ erlebten noch einmal in Wort und Bild Spielszenen, die Siegerehrung und den überwältigenden Empfang der „Helden von Berlin“ in der Stadt.

Das Foto zeigt hinten (v. l.) 03er-Vorsitzender Günther Marx und Walter Müller, 2. Reihe (v. l.) Helmut Stamer, Erwin Tilke, Norbert Fuchs und 1. Stadtrat Herbert Hunkel; vorne (v. l.) Karl-Heinz Kundemann und Willi Wehner.



Beste Bibliothek in Hessen

Büchereileiterin Jutta Duchmann und ihre Mitarbeiter waren und sind stolz auf die Auszeichnung als beste Bibliothek in Hessen. Bei einem Bibliotheks-Ranking des deutschen Bibliotheken-Verbandes belegte Neu-Isenburg in der Gruppe der Städte zwischen 30 000 und 50 000 Einwohner den Spitzenplatz. Es sind verschiedene Kriterien, die zu diesem Erfolg führten, wie z. B. die interkulturelle Arbeit, der Einsatz der qualifizierten Mitarbeiter, die Ausstattung mit etwa 70 000 Büchern aus allen Bereichen oder das Internet- und Computerangebot sowie die kundenfreundlichen Ausleihzeiten.

Berdel

- SCHLOSSEREI
 - KUNDENDIENST
 - STAHL- UND METALLBAU
 - STRAHLENSCHUTZ
 - SCHWEISSBETRIEB
- großer Nachweis, zugelassen DIN 18800/7

Dornhofstraße 29, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 80 04 67, Fax 0 61 02 / 1 70 05
www.Berdel-GmbH.de, eMail: info@Berdel-gmbh.de